



Deltadynamischer Beobachtungsbogen

Datum:

Name:

Klasse:

Alter:

Lehrer (Vater, Mutter):

1. Stufe: Beobachtung der Vergangenheitsstrukturen

Statisch: Beobachten und kennen lernen der Strukturen des Kindes. Was wirkt, wenn das Kind nicht zentriert ist? (Es kommen die guten und schlechten Strukturen der Eltern, des Umfelds, des Volkes, der heutigen Welt usw. zum Vorschein.)

2. Stufe: Beobachten des gegenwärtigen Menschen

Statisch-dynamisch: Beobachten und kennen lernen des gegenwärtigen Kindes. Was wirkt, wenn es zentriert, aufmerksam ist? (Es kommt nun die echte Individualität des Kindes zum Vorschein. Seine Potenziale, seine Fähigkeiten, sein Interessen zeigen sich.)

3. Stufe: Beobachtung der Zentrierung

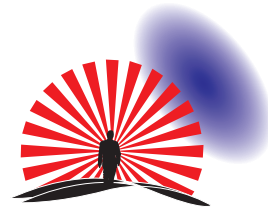
Dynamisch: Beobachten der drei Phasen der Felddurchdringung (zentriert; im Übergangsstadium; nicht zentriert).



1. _____ %



2. _____ %



3. _____ %

Prozent im Unterricht (zu Hause) Total: 100%





4. Stufe: Handeln des Erwachsenen

Sehr dynamisch: Entsprechendes Handeln des Erwachsenen, um die Zentrierung des Kindes zu erhalten oder wieder her zu stellen.

Nummer 1 wäre nötig. Das Delta Bewusstsein oder mindestens der gelbe Hut wären gut. Alle Leitsätze im Gleichgewicht sind anzustreben und einzusetzen.

Wie zentriert bin ich als Lehrer(Eltern) bei Auseinandersetzungen und Bemühungen um dieses Kind?

Zentriert / Übergangsphase/ nicht zentriert

Welchen Hut habe ich bei diesem Kind meistens an?

- Gelb (Ich bin durch eigene Anstrengung in der Gegenwart, ich bin aufmerksam)
- Grün (Ich analysiere alles durch mein Denken, kann noch egoistisch sein)
- Rot (Emotionen beherrschen mich)

Ich habe das Delta Bewusstsein für diese Phasen errungen. Ich habe den Egoismus in diesen Momenten überwunden.

Welchen Leitsatz wende ich vor allem an?

Spiel mit Chaos und Strukturen (LS 1)

liebevolle Gegenwärtigkeit (LS 3)

soziales Leben fördern (LS 2)

mein Ich Wesen bestimmt (LS 4)





12 Fragen

(Antwort: Stimmt zu x %)

1. Das Kind kann unter Stress keine Leistungen erbringen: _____ %
2. Das Kind zweifelt an seinen Fähigkeiten: _____ %
3. Das Kind will nicht üben: _____ %
4. Das Kind löst die Aufgaben mit eigenen, kreativen Ideen: _____ %
5. Das Kind ist blockiert, wenn es viele Reize verarbeiten muss (fällt oft in seine alten Strukturen.) : _____ %
6. Das Kind bringt sich durch seine Ehrlichkeit in Schwierigkeiten: _____ %
7. Das Kind sträubt sich gegen unklare Vorschriften: _____ %
8. Das Kind schweift oft ab: _____ %
9. Wenn die Lehrkraft zentriert neben dem Kind steht, arbeitet es besser: _____ %
10. Das Kind «rastet» oft aus (Es handelt wie ein menschlicher Roboter, der nicht aufzuhalten ist.). _____ %
11. Das Kind ist äusserst sensibel. _____ %
12. Das Kind fühlt alle Stimmungen der Klasse und des Lehrers mit. _____ %

Total: _____ %

Endergebnis (Total dividiert durch 12) _____ %

Bei Prozentzahlen über 50 wird es heute als AD(H)S-Kind bezeichnet.

Neutraler, fällt es sehr schnell in den dezentrierten Zustand und handelt dann nach alten Strukturen. Es ist dann nicht mehr der Mensch, den die Eltern kennen und ist in diesen Phasen unerziehbar. Es weist in seinem „automatischen“ Verhalten auch autistische Züge auf. Sind diese Züge sehr stark, nennt man sie auch asperger Autisten.





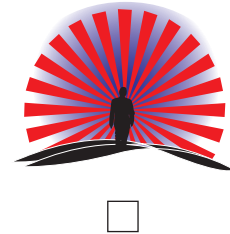
Auswertung

Total: _____ %

Endergebnis (Total dividiert durch 12) _____ %

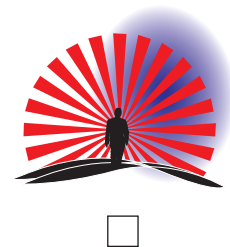
0 bis 20%:

Das Kind hat eine stabile Feldkonstitution, lebt oft im «G- im V-Feld» Stadium.
Der Lehrer (Erzieher) kann auch mit eigener ungenügender Zentrierung gut mit dem Kind arbeiten.



20 bis 50%:

Das Kind lebt viel im Übergangsstadium.
Gute Zentrierung der Lehrkraft (Erzieher) stabilisiert das Kind.



Über 50%:

Das Kind ist viel im «V- ohne G-Feld»
Besondere Zentrierung der Lehrkraft (Erzieher) nötig.

